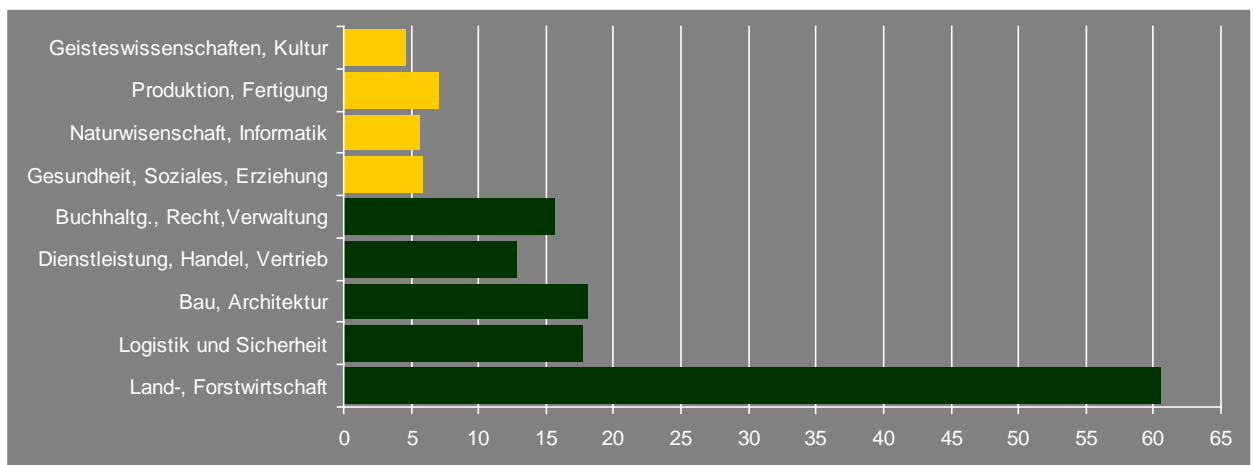


Fachkräftebedarf

Mangel und Überschuss zugleich

Arbeitslose pro gemeldete Stelle in verschiedenen Branchen im Dezember 2012



Quelle: BA, Regionaldirektion Sachsen

Die Arbeitslosenquote war in Sachsen im Jahr 2011 mit gut 10% die geringste seit der Wiedervereinigung. Trotzdem herrscht bereits heute in einzelnen Branchen ein regional unterschiedlicher Fachkräftebedarf, z. B. fehlen Ärzte und Ingenieure.

Die Deckung des Bedarfs der Wirtschaft aus dem Personenkreis der Arbeitssuchenden ist nicht immer möglich, weil Anforderungsprofil der zu besetzenden Stelle und individuelle Qualifikation und Kompetenz zueinander passen müssen.

Zur Deckung des Fachkräftebedarfs sind verschiedene Maßnahmen erforderlich. Dazu gehört die Ausschöpfung und Entwicklung des in Sachsen vor-

handenen Arbeitskräftepotenzials durch die Qualifizierung der inländischen Arbeitslosen und Steigerung der Erwerbspartizipation von Frauen und älteren Erwerbstätigen.

Aus- und Weiterbildung sowie Nachschulung können aber nicht jeden Arbeitslosen beliebig für jeden Bedarf qualifizieren. Der Fachkräftebedarf kann hierdurch nur bedingt abgefangen werden. Beispielsweise die Ausbildung zum Ingenieur kann nicht durch Nach- oder Umschulung erreicht werden. Das gleiche gilt für Ärzte.

Qualifizierte Zuwanderung ist ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung.